

NWZ 08.03.12 S38

Europa-Geld stärkt Wirtschaftsstruktur

POILITIK 3 593 368 Euro aus Fonds für Regionale Entwicklung fließen in den Landkreis Vechta

Die Abgeordneten Mayer und Siemer legen eine Bilanz vor. Zur Zielgruppe gehören vorrangig kleine und mittlere Betriebe.

KREIS VECHTA/EB/CCF – Seit Beginn des aktuellen Förderprogrammes 2008 (Ende: 2013) sind aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 3 593 368 Euro aus Brüssel in den Kreis Vechta geflossen. Da diese Zuschüsse von Bund, Land und Kommunen kofinanziert werden, wurden insgesamt 8 928 833 Euro für die einzelbetriebliche Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen gezahlt.

Diese Bilanz haben der he-

mische CDU-Europaparlamentarier Prof. Hans-Peter Mayer und sein christdemokratischer Landtagskollege Dr. Stephan Siemer (beide Vechta) vorgelegt.

Ein breites Spektrum

Zuschüsse von 10 000 Euro und weniger erhielt eine Vielzahl von Betrieben, für Marketing- und Personalplanungskonzepte, aber auch für Internetauftritte. Zur Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur dienten auch 162 900 Euro, die 2011 an den Kreis Vechta für das „Clustermanagement für die Ernährungsindustrie“ gingen. Zudem erhielt der Kreis 2011 für den Technologietransfer 100 000 Euro, während von 209 bis 2011 305 000 Euro an



Prof. Hans-Peter Mayer vertritt die Region in Brüssel und Straßburg.

BILD: ARCHIV

die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft gingen. Die Kreishandwerkerschaft Vechta bekam 190 056 Euro, und in die Gemeinde Visbek flossen 760 513 Euro



Dr. Stephan Siemer hält das Landtagsmandat für den Kreis Vechta.

BILD: ARCHIV

für Projekte der Abwasserbeseitigung. Zu den weiteren Empfängern gehörten beispielsweise der Förderverein Goldenstedter Moor (39 401 Euro), die Stadt Damme

(99 284 Euro für das Entwicklungskonzept Olgahafen) und der Zweckverband Erholungsgebiet Dammer Berge (38 400 Euro).

„Wir wollen mit diesen Zahlen deutlich machen, dass Deutschland nicht nur an die Europäische Union zahlt, wie häufig gesagt wird, sondern, dass auch Gelder für die Wirtschaftsförderung, und das ist nur ein Topf in Brüssel, an uns gezahlt werden,“ erklärten Mayer und Siemer.

Unterstützung vor Ort

Zudem stellten die Politiker fest: „Mit den Geldern aus dem EFRE-Programm konnte ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung im Oldenburger Münsterland geleistet werden.“